

Pressemitteilung

Hamburg/Duderstadt, 4. Juli 2016

Bargeldlos und bequem: Handyparken in Duderstadt

Autofahrer können in Duderstadt ab sofort ihre Parkgebühren bargeldlos per Mobiltelefon zahlen – zunächst auf den Parkplätzen Neutor, Rosengasse und West. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Die Plattform macht die wichtigsten Handyparken-Anbieter verfügbar: In Duderstadt gehen EasyPark, ParkNow, Mobile City, Trafficpass und Yellowbrick an den Start. Autofahrer können sich frei für einen der Anbieter entscheiden.

Das Prinzip ist bei allen Diensten gleich: Nachdem der Fahrer seinen Wagen auf einem kostenpflichtigen Platz abgestellt hat, startet er den Parkvorgang mit seinem Mobiltelefon per App, Anruf oder SMS. Er löst also einen digitalen Parkschein ohne Bargeld. Die Parkzeit kann er ganz nach Bedarf stoppen oder verlängern. Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets dürften daher selten werden. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunalen Parkgebühren.

„Duderstadt – Stadt voller Bewegung“, diese Aussage ist mehr als nur ein Werbeslogan“, sagte Bürgermeister Wolfgang Nolte beim Startschuss zum Handyparken. „Historische Bausubstanz auf der einen Seite, aber bedarfsorientierter Einsatz von Technik zum verbesserten und noch kundenorientierteren Erreichen der Innenstadt auf der anderen Seite. Duderstadt ist durch die Einführung des Handyparkens auch im Bereich der Parkraumbewirtschaftung in der digitalen Welt angekommen.“

Ob ein geparktes Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, indem sie das Kennzeichen mit einem zentralen System abgleichen. Wichtiger Hinweis für sie ist die Vignette, die die Autofahrer bei ihrem jeweiligen Anbieter erhalten und hinter der Windschutzscheibe befestigen. Praktisch für die Bürger: Sie können nicht nur in Duderstadt über das Handy parken, sondern in vielen weiteren Städten, zum Beispiel in Berlin, Hamburg und Köln.

Unterschiede machen die Anbieter bei der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Diese stellt neben einer Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere komfortable Features bereit – etwa die Anzeige nahegelegener Parkzonen.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Wettbewerber. Damit lässt sie den Fahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden, die ihnen am meisten zusagt.“

Mehr Informationen gibt es bei www.smartparking.de und bei www.easypark.de, www.parknow.com, www.mobilecity.de, www.trafficpass.com und yellowbrick.de

Über smartparking

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung gibt seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich die wichtigsten zertifizierten Anbieter. Autofahrer haben damit die Möglichkeit, sich für den Dienst zu entscheiden, der ihnen persönlich zusagt. Die Plattform ist in Deutschland unter anderem in Berlin, Hamburg und Köln vertreten. Eine Übersicht aller Städte: www.smartparking.de/kommunen/

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Colonnaden 51, 20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de